

ÖKO_LAVAMAT 7553

sensortronic

AEG

Der umweltschonende Waschautomat

Gebrauchsanweisung

AUS
ERFAHRUNG
GUT

Guten Tag

Darf ich mich vorstellen: ich bin der umweltschonende Waschautomat ÖKO-LAVAMAT von AEG. Von nun an möchte ich Ihnen das Waschen erleichtern. Und zwar nicht nur durch mein gutes Aussehen, sondern auch durch meine „inneren Werte“. Ich bin sehr sparsam im Umgang mit Energie, Wasser und Waschmitteln, leicht zu bedienen und einfach zu pflegen.

Wenn Sie vor der ersten Benutzung meine Gebrauchsanweisung sorgfältig lesen und beachten und sich auch mit meiner Aufstell- und Anschlußanweisung vertraut machen, werden Sie bestimmt viel Freude beim Waschen mit mir haben!



Gedruckt auf Umweltschuttpapier –
Wer ökologisch denkt, handelt auch so ...

Inhalt

Sicherheitshinweise	
Vor der ersten Inbetriebnahme	4
Für den Benutzer	4/5
Was noch wichtig ist	5
Das ÖKO-System	6/7
Der Umwelt zuliebe ...	
ÖKO-Tips zum sparsamen Waschen	8
Gerätebeschreibung	
Ausstattung	9-11
So waschen Sie richtig (Kurzanweisung)	12
Vor dem Waschen	
Wäsche sortieren	13
Wäsche vorbehandeln	14
Vorsorge bei bestimmten Textilien	14
Wäsche einfüllen	
Empfohlene Füllgewichte	15
Türen öffnen	16
Einfüllen	16
Türen schließen	16
Waschmittel	
Waschmittel auswählen	17
Waschmittelmenge	18/19
Waschmittel zugeben	20
Waschprogramm einstellen	
Programmwähler/Programmablaufanzeige	21
Die Tasten und ihre Funktionen	22/23
Programmtabellen	24/25
Verbrauchswerte	26
Programmende	26
Sonderspülen	27
Sonderzubehör	27
Reinigung, Wartung, Pflege	28/29
Was tun, wenn ...	30-34
Kundendienst	35
Technische Daten	36

Sicherheitshinweise

Vor der ersten Inbetrieb- nahme ...

- Sollten Sie die Aufstell- und Anschlußanweisung beachtet haben.
- Müssen unbedingt alle Teile meiner Transportsicherung entfernt sein. Eine nicht entfernte Transportsicherung kann beim Schleudern zu Schäden am Gerät und benachbarten Möbeln führen.
- Kann evtl. ein Waschprogramm eingestellt sein, da Ihr ÖKO-LAVAMAT im Werk einer Prüfung unterzogen wurde. Drehen Sie deshalb den Programmwähler auf Position KORREKTUR und drücken Sie die Ein-Taste.
Warten Sie, bis die Programmablaufanzeige ENDE anzeigt.
- Sollten Sie einen ersten Waschgang ohne Wäsche durchführen, damit fertigungsbedingte Fettrückstände an Waschtrommel und Laugenbehälter entfernt werden. Programm: Büntwäsche 60 °C, mit einem halben Meßbecher Waschmittel.
Geringe Wasserrückstände in meinem Laugenbehälter sind auf die sehr gründliche Prüfung zurückzuführen.

Sicherheits- hinweise für den Benutzer

Die Sicherheit von AEG-Elektrogeräten entspricht den anerkannten Regeln der Technik und dem Gerätesicherheitsgesetz. Dennoch sehen wir uns als Hersteller veranlaßt, Sie und evtl. Mitbenutzer mit folgenden Hinweisen vertraut zu machen:

- Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, ob die auf dem Typschild angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Benutzungsort übereinstimmen. Die erforderliche Absicherung ist ebenfalls dem Typschild zu entnehmen.
- Vor Reinigung, Pflege und Wartungsarbeiten darauf achten, daß das Gerät ausgeschaltet ist. Ganz sicher gehen Sie, wenn Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder bei Festanschluß den FI-Schutzschalter bzw. LS-Schalter ausschalten oder die Schraubsicherung ganz herausnehmen (siehe Aufstell- und Anschlußanweisung).
- Spritzen Sie keinesfalls das Geräteäußere mit einem Wasserstrahl ab!
- Netzstecker niemals an der Zuleitung aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker!
- Nehmen Sie das Gerät nicht in Betrieb, wenn
 - die Netzzuleitung beschädigt ist oder
 - das Gerät im Bereich der Bedienblende, an der Arbeitsplatte oder im Sockelbereich sichtbare Beschädigungen aufweist.
- **Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.**

Wenden Sie sich grundsätzlich an unseren Werkskundendienst oder an eine von uns autorisierte Vertragswerkstatt. Nur Original-AEG-Ersatzteile erfüllen alle Anforderungen!

- Kinder können Gefahren, die im unsachgemäßen Umgang mit Elektrogeräten liegen, nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebes.
- Sollten Sie das Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen und durch ein neues Gerät ersetzen, dann sorgen Sie bitte für die Zerstörung des Türschlosses. Durchtrennen Sie die elektrische Zuleitung und beseitigen Sie diese. Danach Gerät ordnungsgemäß entsorgen.
- Wird das Gerät zweckentfremdet betrieben oder falsch bedient, kann keine Haftung für evtl. Schäden übernommen werden.
- Nicht auf das Gerät steigen.
- Kleinkinder müssen daran gehindert werden, das Gerät zum Hölespielen zu benutzen.
- Nicht in die sich drehende Trommel greifen.
- Wenn mit hohen Temperaturen gewaschen wird, wird das Glas in der Einfülltür heiß. Nicht berühren!
- Beim Öffnen der Wasserwege während des Betriebes, z. B. Flusensieb, besteht Verbrühungsgefahr.
- Im Fehlerfall Gerät ausschalten (Netzstecker ziehen) und Wasserhahn zudrehen.

- Halten Sie meine Verpackungsteile von Kleinkindern fern; insbesondere die Folie stellt eine Gefahrenquelle dar. Das Verpackungsmaterial entspricht ökologischen Gesichtspunkten und kann einwandfrei entsorgt werden. Entsorgen Sie dieses Material ordnungsgemäß.
- Sichern Sie meinen Ablaufschlauch mit dem Schlauchkrümmer gegen ein Abrutschen vom Becken bzw. der Badewanne (siehe Abschnitt „Wasserablauf“ in der Aufstell- und Anschlussanweisung).
- Waschen Sie vorgereinigte Wäsche, so müssen entflammbare Lösungsmittel vollständig verdunstet sein.
- Benutzen Sie mich nicht für eine chemische Reinigung!
- Farbe-/Entfärbemittel dürfen nur dann benutzt werden, wenn der Hersteller dieser Produkte dies in seiner Gebrauchsanweisung ausdrücklich erlaubt. Für evtl. Folgeschäden kann nicht gehaftet werden.
- Zur Reinigung meiner Edelstahltrommel keinesfalls eisenhaltige Scheuermittel oder Stahlwolle benutzen!
Halten Sie auch Möbelpflegemittel oder aggressive Reinigungsmittel von meinen Blenden- und Bedienteilen fern.
- Verwenden Sie nur Wasser aus der Wasserleitung und keine anderen Flüssigkeiten. Regenwasser nur dann benutzen, wenn dieses völlig sauber ist; die Funktion meiner elektrischen Magnetventile könnte sonst gestört werden.

**Was noch
wichtig ist ...**

Mein ÖKO-System



Ihr neuer ÖKO-LAVAMAT aus dem ÖKO-System von AEG erfüllt alle Anforderungen moderner Wäschepflege und ermöglicht eine individuelle und vielfältige Programmwahl. Sparsamster Wasser-, Energie- und Waschmittelverbrauch trägt zur Entlastung unserer Umwelt bei und sichert höchste Wirtschaftlichkeit.

Die Sensor-tronic

Dieses von AEG entwickelte Spül-/Schleuderverfahren hält durch elektronische Schaumüberwachung in den Koch- und Buntwaschprogrammen mit Zwischenschleudern die Schaumbildung in engsten Grenzen. Bei jedem Schleudern läuft meine Waschtrommel in kleinsten Drehzahlschritten schaumüberwacht hoch. Dadurch wird das Entstehen von zuviel Schaum verhindert und weniger Spülwasser verbraucht. Das bedeutet für Sie: Beste Wasch- und Spülergebnisse bei geringstem Wasserverbrauch.

Entsteht in Sonderfällen, z.B. bei hoher Waschmitteldosierung dennoch zuviel Schaum, so schaltet sich automatisch ein vierter Spülgang zu, was zu höherem Wasserverbrauch führt. Dieser vierte Spülgang kann auch fest zugeschaltet werden.

Die ÖKO-Schleuse

Meine ÖKO-Schleuse sorgt durch automatischen Verschluss des Laugenbehälters beim Waschen für 100%ige Waschmittelnutzung, bei allen Programmen und allen Waschtemperaturen. Das verstärkt die Reinigungswirkung und hilft gegenüber Maschinen ohne eine solche Einrichtung Waschmittel sparen.

Die Schöpf-rippen

Schöpfrippen in meiner Waschtrommel transportieren das Wasser in ständigem Umlauf nach oben. Das sorgt für schnelle und gleichmäßige Durchtränkung der Wäsche.

Die 3-Stufen-Einspülung

Die zeitlich versetzte Einspülung von Enthärter, Waschmittel und Bleichmittel ermöglicht umweltbewußtes Waschen.

In Hartwassergebieten wird durch separaten Einsatz von Enthärter Waschmittel gespart.

Bleichmittel kann bei nicht verfleckter Wäsche eingespart werden.

Einsatz von Weichspüler erfordert erhöhten Wasserverbrauch. Oft kann auf Weichspüler verzichtet und somit Wasser gespart werden.

Die Mengenautomatik paßt den Wasserverbrauch automatisch der eingefüllten Wäschemenge und Textilart an.

Vorteilhaft ist auch die Möglichkeit, kürzeste Waschzeiten für wenig Verschmutztes und kleine Mengen zu wählen, z.B. bei Sport- und Freizeitkleidung.

Meine Wolle-Wiege geht mit Wollsachen besonders behutsam um: bei stark reduzierter Waschbewegung werden diese besonders empfindlichen Stücke in der Trommel nur hin und her „gewiegt“ und damit ganz besonders sanft behandelt.

Alle verwendeten Werkstoffe sind umweltverträglich! Sie können gefahrlos deponiert oder in der Müllverbrennungsanlage verbrannt werden!

Zu den Werkstoffen: Die Kunststoffe können auch wiederverwertet werden und sind folgendermaßen gekennzeichnet:

>**PE**< für Polyethylen z. B. bei der äußeren Hülle und den Beuteln im Innern.

>**PS**< für geschäumtes Polystyrol z. B. bei den Polsterteilen, grundsätzlich FCKW-frei.

Die Kartontelle werden aus Altpapier hergestellt und sollten auch wieder der Altpapiersammlung beigegeben werden.

Die Taste Weichspülen

Die Mengenautomatik

Die Taste KURZ

Die Wolle-Wiege

Information zur Geräteverpackung

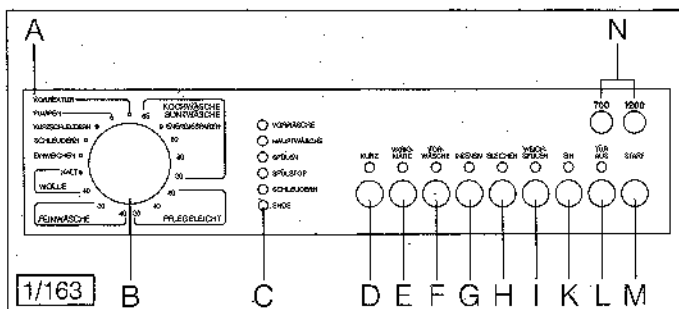
Der Umwelt zuliebe ...

ÖKO-Tips zum sparsamen Waschen

Diese Hinweise helfen Ihnen, sich umweltbewußt zu verhalten.

- Für durchschnittlich verschmutzte Wäsche sind die Programme ohne Vorwäsche vorgesehen. Gegenüber einem Programm mit Vorwäsche sparen Sie Waschmittel und Wasser.
- Verwenden Sie Vollwaschmittel mit Bleichzusatz nur dann, wenn die Wäsche mit bleichbaren Flecken verschmutzt ist.
- Günstige Verbrauchswerte erhalten Sie mit voller Füllung. Sollte es dennoch erforderlich sein, kleine Wäschemengen zu waschen, so garantiert die Mengenautomatik, daß nur die Wassermenge zuläuft, die unbedingt benötigt wird. Setzen Sie hierbei nur 2/3 bis 1/2 der Waschmittelmenge ein, die für eine volle Füllung benötigt wird.
- Für leicht bis normal verschmutzte Wäsche genügt mein Programm „ENERGIE SPAREN“ mit niedrigerer Temperatur, die dafür länger gehalten wird.
- Durch geeignete Vorbehandlung können Flecken und begrenzte Anschmutzungen entfernt werden. Das erspart ein Programm für stark verschmutzte Wäsche.
- Dosieren Sie Ihr Waschmittel genau nach Herstellerangabe – ein Zuviel „verpulvert“ Ihr Geld und belastet die Umwelt. Und beachten Sie die Hinweise zur Dosierung bei leicht verschmutzter Wäsche.
- Waschmittelsparnis und Umweltschonung ist auch erreichbar, wenn Sie bei mittleren bis hohen Wasserhärten das Waschmittel für Weichwasser dosieren und einen Enthärter gesondert zugeben. Das erspart unseren Gewässern einiges an „Chemie“. Ihr ÖKO-LAVAMAT ist hierfür mit der besonders wirksamen Wasservorenthärtung durch zeitverschobene Einspülung von Enthärter und Waschmittel ausgestattet. Hinweise dazu finden Sie im Abschnitt „Waschmittelzugabe“.
- Verwenden Sie Weichspüler nur dann, wenn es notwendig ist, z.B. bei synthetischen Mischgeweben, um statische Aufladung zu vermeiden. Wenn Sie einen Trockner benutzen, wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.

Gerätebeschreibung



A Bedienblende

B Programmwähler

C Programmablaufanzeige

D Taste für KURZ-Wäsche

E Taste für VARIOMATIC-Schleudern und Spülstop-Abwahl

F Taste für Programme mit VORWÄSCHE

G Taste für INTENSIV-Wäsche

H Taste für BLEICHEN

I Taste für WEICHSPÜLEN

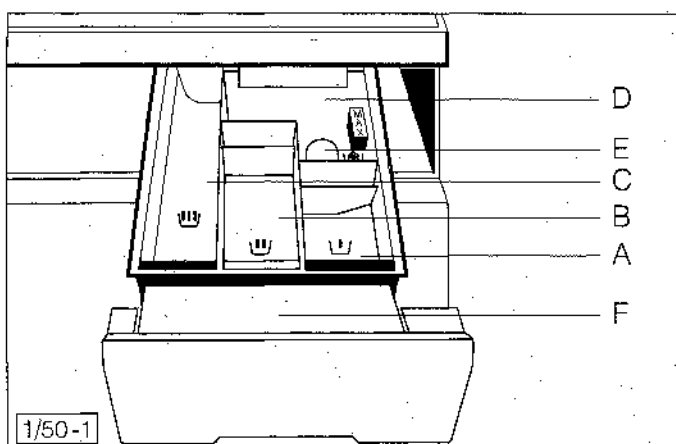
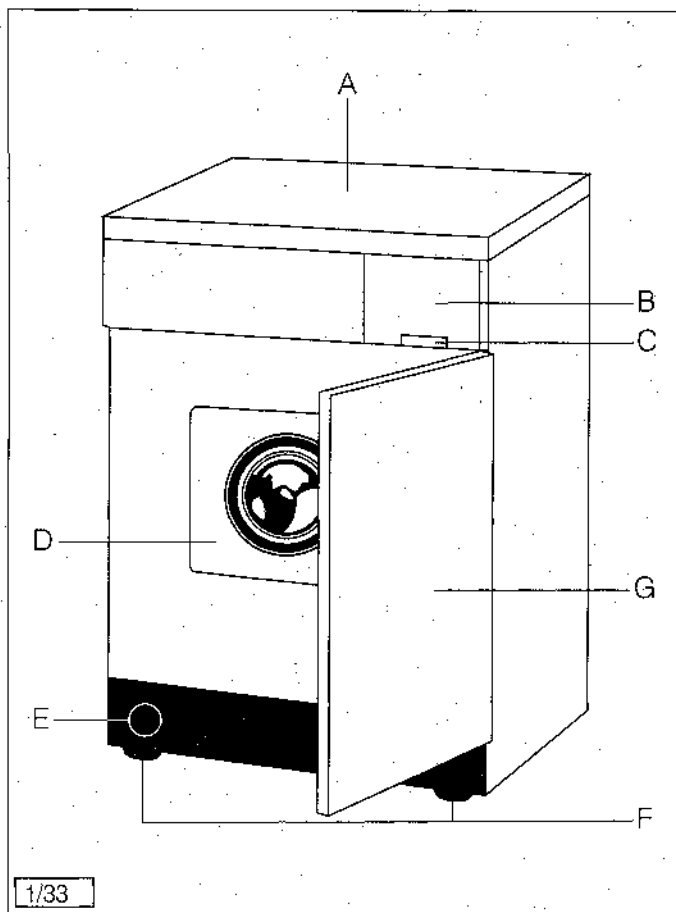
K EIN-Taste, darüber Betriebskontrolllampe

L TÜR AUS-Taste

M START-Taste

N Tasten für Wahl der Schleuderdrehzahlen

Ausstattung



A Abnehmbare Arbeitsplatte

B Schublade mit Fächern für Zugabe der Wasch- und Pflegemittel und mit eingesteckter Programmkarte, beidseitig bedruckt, herausnehmbar

C Griff der Waschmittelschublade

D Wäscheeinfülltür (Innentür), öffnet über TÜR/Aus-Taste (nur bei angeschlossener Maschine)

E Entleerungspumpe (Deckel mit Grobkörperfalle zum Reinigen zu öffnen) – links daneben Notentleerungsschlauch (sowie Drehknebel für Notentriegelung der Einfülltür)

F 4 höhenverstellbare Schraubfüße

G Außentür

A Fach für Enthärter bzw. Vorwaschmittel

B Waschmittelfach für Hauptwäsche

C Fach für Bleichmittel oder Fleckensalz

D Fach für flüssige Pflegemittel (Weichspüler, Formspüler, Stärke)

E Saugheber (er muß fest aufgesteckt sein)

F Programmkarte*)

*) Die Programmkarte können Sie über den Kundendienst nachbestellen.

Ausstattung

Die Schublade für Wasch- und Pflegemittel

So waschen Sie richtig (Kurzanweisung)

Wäsche vorbereiten

Sortieren
Vorbehandeln
Vorsorge bei bestimmten Textilien

Wäsche einfüllen

Außen- und Einfülltür öffnen
Wäsche einlegen
Türen schließen

Waschmittel-zugabe

Waschmittel auswählen
Waschmittelmenge nach Herstellervorschrift dosieren
Wasch-/Pflegemittel zugeben
Schublade einschieben

Waschprogramm einstellen

siehe Programmtabelle bzw. Programmkarte in der Waschmittelschublade

- EIN-Taste drücken, die Kontrollampe leuchtet auf
 - Ggf. Programmwähler auf KORREKTUR drehen, wenn Programmablaufanzeige nicht auf ENDE steht (siehe auch Abschnitt „Vor der ersten Inbetriebnahme“)
 - Waschprogramm wählen (Programmwähler einstellen)
 - Zusatztasten drücken
 - START-Taste drücken
- Das Programm beginnt.

Programm fortsetzen

Bei Programmen mit SPÜLSTOP Wäsche anschließend entwässern:
Taste „VARIOMATIC“ drücken oder Programmwähler auf PUMPEN oder SCHLEUDERN stellen.

Nach Programmende

Taste TÜR/AUS drücken, bis die Einfülltür aufspringt; gedrückte Programmtasten werden automatisch gelöst. Die Kontrollampe erlischt.
Wäsche entnehmen.

Vor dem Waschen

- Kontrollieren Sie, ob die Textilien maschinenwaschbar sind. Aufschluß darüber geben Ihnen die international gültigen Pflegekennzeichen.

Kochwäsche



Buntwäsche



Pflegeleicht Wäsche




Feinwäsche



Wolle



- Wollsachen nur mit dem Wollsiegel  sind **nicht** für den Waschautomaten geeignet. Bei Wollsachen mit Wollsiegel ist Zusatz „filzt nicht“, „nicht filzend“ oder „waschmaschinenfest“ erforderlich.
- Für den Waschautomaten ungeeignet sind Teile, die mit folgenden Symbolen gekennzeichnet sind:

Handwäsche



nicht waschen



- Beachten Sie den Pflegehinweis „separat waschen“.
- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut sonst beim Waschen. Neue dunkelfarbige Wäsche hat oft einen Farbüberschuß. Dieser kann sich beim Waschen auf hellere Textilien übertragen. Solche Stücke das erste Mal besser allein waschen.

Wäsche sortieren

Wäsche vorbehandeln

Vorsorge bei bestimmten Textilien

- **Flecken** möglichst sofort entfernen, solange sie frisch sind; mit Wasser, Seife oder entsprechenden Vorbehandlungsmitteln (Fleckenspray, Waschpaste etc.).
- **Taschen leeren.**
Insbesondere Metallteile (Büroklammern, Sicherheitsnadeln u.ä.) entfernen.
- Bezüge zuknöpfen. Reißverschlüsse, Haken, Ösen schließen.
- Lose Gürtel und lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Bei gewirkten farbigen Textilien, Wolle und Textilien mit aufgesetztem Schmuck Innenseite nach außen wenden.
- **Kleine und empfindliche Stücke** (z.B. Babysöckchen, Strumpfhosen) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluß oder in größere Socken gesteckt waschen.
- **Gardinen besonders vorsichtig behandeln.**
Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen könnten sie beschädigt werden (sogenannte „Zieher“): Metallröllchen bzw. gratige Kunststoffröllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
Eine Haftung für Schäden können wir keinesfalls übernehmen.
Gardinen nur schleudern, wenn der Hersteller es erlaubt.

Wäsche einlegen

	volle Beladung
Koch- Buntwäsche normal verschmutzt	5,0 kg
stark verschmutzt	3,5 kg
Pflegeleichtwäsche	2,0 kg
Feinwäsche	2,0 kg
Gardinen	15–20 qm je nach Gewebeart
Wolle	1,0 kg
Kurzprogramm für Koch-/Buntwäsche	2,5 kg
Kurzprogramm für Pflegeleichtwäsche	2,0 kg
Einweichen	3,5 kg

Möglichst die empfohlene volle Beladung nutzen, da dies optimale Wirtschaftlichkeit sichert.

Nicht überfüllen!

Das wirkt sich negativ auf das Waschergebnis aus.

Bei besonders knitterempfindlicher pflegeleichter Wäsche sollten Sie die angegebene Füllmenge verringern.

Hinweis für Prüfinstitute:

Bei Prüfungen ähnlich IEC 456 (neu) mit Standardload A beträgt die maximale Füllmenge 4,5 kg.

**Füllgewichte
(Höchst-
mengen
trockener
Wäsche)**

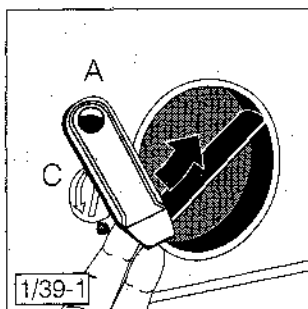
**Türen
öffnen und
schließen.
So öffnen Sie:**

**Öffnen der
Einfülltür
bei Strom-
ausfall
oder nicht
angeschlosse-
nem Wasch-
automaten**

Außentür links oben (bei linkem Türanschlag rechts oben) andrücken – die Tür springt auf.

Am Programmende Taste TÜR drücken, bis die Einfülltür aufspringt.

- Drehknebel für Notentleerung (A) leicht vom Gerätesockel abheben und entgegen dem Uhrzeigersinn (in Pfeilrichtung) um eine Vierteldrehung bis zum Anschlag drehen.
- Jetzt sichtbaren Drehknopf (C) mit Münze oder Schraubendreher entgegen dem Uhrzeigersinn (in Pfeilrichtung) drehen, bis die Einfülltür aufspringt.



- Drehknebel für Notentleerung (A) im Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Einfüllen

Möglichst kleine und große Textilien gemischt einlegen. Das verstärkt die Waschwirkung und begünstigt die Wäscheverteilung beim Schleudern.

Wäsche auseinandergefaltet einfüllen.

**So schließen
Sie:**

Tür zudrücken, bis der Verschluss hörbar einschnappt.

Außentür zudrücken, bis sie einrastet. Während des ganzen Programmablaufs kann die Außentür geöffnet werden, ohne daß das Programm unterbrochen wird.

**Sicherheits-
verriegelung**

Zu Ihrer Sicherheit ist meine Einfülltür während des ganzen Programms verriegelt. Sie kann erst am Programmende geöffnet werden.

Waschmittel

Verwenden Sie nur Waschmittel, die zum Waschen in Waschautomaten geeignet sind.

Beste Reinigungswirkung bei geringstem Einsatz von Chemie und bei optimaler Wäscheschonung erzielen Sie, wenn Sie bei der Waschmittelauswahl auch die Wäscheanschmutzung berücksichtigen.

Bei auswaschbaren Anschmutzungen unterscheidet man im wesentlichen

- **Schmutz**, z. B. Staub, Ruß, Schweiß, Hautfett usw.
- **Flecken**, z. B. Tee, Rotwein, Obst, Blut

Es gibt

- **Pulverförmige Vollwaschmittel** mit Bleichzusatz, besonders geeignet für Programme mit höheren Waschtemperaturen (60 °C und mehr), für stark verschmutzte und verfleckte Wäsche.
- **Flüssigwaschmittel**, besonders geeignet für Fettverschmutzungen, z. B. Hautfette, Kosmetika und Öl. Weniger für verfleckte Wäsche geeignet, da bleichmittelfrei.
- **BIO-Waschmittel**. Nicht alle angebotenen Produkte erzielen allerdings die volle Waschleistung.
- **Bunt- und Feinwaschmittel**, bleichmittelfrei, häufig auch frei von optischen Aufhellern, farbschonend
- **Wollwaschmittel**, frei von Bleichzusätzen und Enzymen, besonders wolffaserschonend
- **Gardinenwaschmittel** mit lichtechten, optischen Aufhellern, um Vergilbung durch Sonneneinwirkung zu vermeiden
- **Baukasten-Waschmittel** für gezielten Einsatz chemischer Substanzen entsprechend Textilart, Verschmutzung und Wasserhärte. Hier können Grundwaschmittel, Enthärter und Bleiche/Fleckensalz getrennt dosiert werden.
- **Enthärter**, ermöglicht geringere Waschmittelmengen in Haushalten, die mittelhartes bis sehr hartes Leitungswasser haben.
- **Bleichmittel** oder **Fleckensalz**, für gezielten Einsatz bei verfleckter Wäsche, oder als Zusatz bei Verwendung von bleichmittelfreien Waschmitteln.
- **Vorbehandlungsmittel** zur gezielten Vorbehandlung von Flecken; ihr Einsatz ermöglicht evtl. anschließendes Waschen mit niedrigerer Waschtemperatur oder mit bleichfreien Waschmitteln
- **Weichspüler** verhindert statische Aufladung bei synthetischen Geweben und verleiht der Wäsche einen weichen Griff. Wenn Sie einen Wäschetrockner benutzen, wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.
- **Stärkemittel, Feinappreturen, Formspüler** verleihen der Wäsche Formbeständigkeit und erleichtern das Bügeln.

Waschmittel auswählen

Waschmittel- menge

Die Menge der eingesetzten Mittel ist vom Härtebereich Ihres Leitungswassers abhängig; mit steigender Wasserhärte muß immer mehr dosiert werden, um den Kalk im Wasser zu binden. Sie finden die Dosierangaben nach Härtebereichen auf der Waschmittelpackung.

Auskunft über die Wasserhärte in Ihrem Wohngebiet erteilt das zuständige Wasserwerk.

Wasserhärte		
Härtebereich	°dH	mmol/l
I - weich	unter 8	unter 1,4
II - mittelhart	8-14	1,4-2,5
III - hart	15-21	2,6-3,7
IV - sehr hart	über 21	über 3,7

Bei nur leicht verschmutzter Wäsche dosieren Sie weniger. Beachten Sie dazu die Angaben des Waschmittelherstellers. Wenn dieser keine Dosierangaben für Minderbeladungen macht, geben Sie bei halber Wäschebeladung 1/3 weniger, bei Kleinstbeladungen nur die Hälfte der Menge zu, die für eine volle Beladung empfohlen wird.

Ihr ÖKO-LAVAMAT ist mit der besonders wirksamen Wasservorenthärtung durch zeitverschobene Einspülung von Enthärter und Waschmittel ausgestattet. Sie ermöglicht bei **Programmen ohne Vorwäsche** das getrennte Einspülen von Enthärter und Waschmittel.

Damit läßt sich Waschmittel sparen und eine spürbare Gewässerentlastung erzielen.

Die zeitverschobene Einspülung gewährleistet, daß zuerst der Wasserenthärter eingespült wird und ca. fünf Minuten für die Wasserenthärtung wirken kann. Erst dann kommt das Waschmittel zum Einsatz, trifft auf bereits vorenthärtetes Wasser und wird sofort für die Schmutzlösung wirksam. Das sichert trotz sparsamem Waschmitteleinsatz immer ausgezeichnete Waschergebnisse.


Den Enthärter dosieren Sie je nach Wasserhärte nach den Angaben auf der Enthärterpackung, abzüglich 20 %, die Sie auf Grund der optimalen Wirkungsweise der Wasservorenthärtung sparen können. Das Waschmittel dosieren Sie in diesem Fall **immer nur für den Härtebereich I – „weich“** nach den Angaben auf den Waschmittelpackungen.

Bei **Programmen mit Vorwäsche** können Sie gleichfalls umweltbewußt mit Waschmittel und Enthärter waschen. In diesem Fall geben Sie Waschmittel und Enthärter **zusammen** in die jeweiligen Fächer für Haupt- und Vorwäsche. Die Dosierung richtet sich auch hier nach den Angaben auf den Packungen für Waschmittel und Enthärter.

Natürlich können Sie auch wie bisher handelsübliche Waschmittel je nach Härtebereich entsprechend den Dosierempfehlungen auf den Waschmittelpackungen einsetzen.


Waschmittel zugeben

In der Waschmittelschublade finden Sie vier Fächer:

Fach 

(rechts)
– grün gekennzeichnet –

= pulverförmige Waschmittel für die Vorwäsche und zum Einweichen oder Enthärter

Fach 


(Mitte)

= pulverförmige Waschmittel für die Hauptwäsche

Fach 

(links)
– blau gekennzeichnet –

= pulverförmige Bleichmittel oder Fleckensalz für die Hauptwäsche

Fach 

(hinten rechts)

= Flüssige Pflegemittel (Weich- und Formspüler, Stärke)

Bitte beachten Sie noch folgendes:

Zugabe pulverförmiger Mittel

- Bei Programmen mit **Vorwäsche** und Zugabe von Waschmittel und Enthärter in die gleichen Fächer stets **zuerst Waschmittel und dann Enthärter** einfüllen.
- Fleckensalz/Bleiche geben Sie immer in die Bleichmittelkammer.

Zugabe flüssiger Mittel

- Wenn Sie **flüssige Waschmittel** bevorzugen, so verwenden Sie für deren Zugabe die von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen. Dosieren Sie diese Mittel nach Herstellerangaben.
- Bei Einsatz flüssiger Enthärter beachten Sie die Angaben des Herstellers.

Zugabe flüssiger Pflegemittel

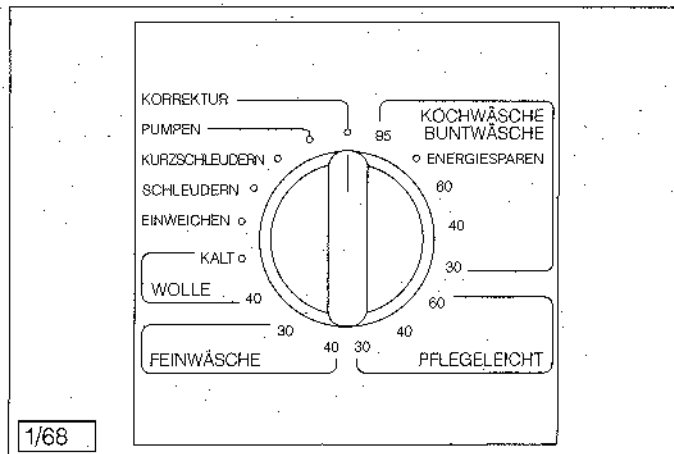
- Diese Mittel nach Herstellerangebe dosieren, jedoch höchstens **bis zur Markierung „MAX“**.
- Bei **dickflüssigen Weichspülerkonzentraten und Stärkemitteln** ist für eine problemlose Einspülung nach Zugabe in das Fach ein Auffüllen mit Wasser bis unterhalb der Markierung „MAX“ empfehlenswert.

Waschprogramm wählen

Meine Waschprogramme wählen Sie mit dem Programmwähler und den Tasten.

Mein Programmwähler verfügt über 17 Einstellungen für die Haupt- und Zusatzprogramme einschließlich einem Schnellgang für Korrekturen.

Der Programm- wähler



Der Programmwähler läßt sich nach rechts oder links auf die richtige Position drehen.

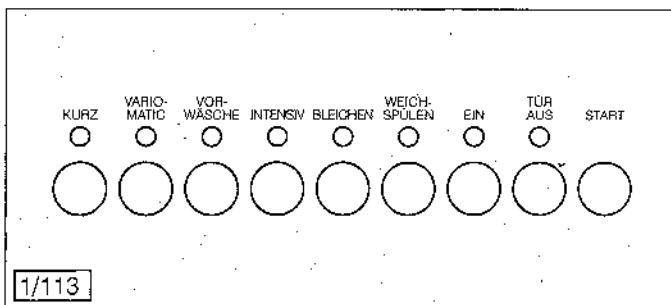
Während des Programmablaufs zeigt die Programmablaufanzeige, welcher Programmteil gerade abläuft.

Die Programm- ablaufanzeige



Die Tastenfunktionen

Durch Kombination der Haupt- und Zusatzprogramme mit meinen Tasten ergibt sich ein Programmangebot, das allen Ansprüchen gerecht wird.



Bei gedrückten Tasten erscheint im darüberliegenden Anzeigefeld eine rote Markierung.

KURZ

Für Koch-, Bunt- und Pflegeleichtwäsche können Sie ein auf diese Textilien abgestimmtes Kurzprogramm wählen. Besonders geeignet für leicht verschmutzte oder nur verschwitzte Textilien, z. B. Sport- und Freizeitkleidung, Gästehandtücher u.ä..

Wirkung:

■ bei Koch-/Buntwäsche

gekürzte Hauptwäsche – 2 Spülgänge – verkürztes Endschleudern

■ bei Pflegeleichtwäsche

gekürzte Hauptwäsche – 2 Spülgänge – Spülstop (wenn nicht zusätzlich die Taste VARIOMATIC gedrückt wurde).

Im Programm Feinwäsche/Wolle ist die Taste wirkungslos.

VARIOMATIC

In allen Programmen können Sie ein besonders schonendes Schleudern wählen.

Wirkung:

■ bei Koch-/Buntwäsche

Anstelle des normalen Endschleuderns wird ein **VARIOMATIC-Schleuderprogramm** durchgeführt. Es wird in mehreren Stufen geschleudert und die Wäsche dazwischen und am Ende aufgelockert.

Es ergibt sich eine Zeitverlängerung um ca. 20 Minuten.

■ bei Pflegeleicht-/Feinwäsche

Der Spülstop wird aufgehoben. Es erfolgt ein dreistufiges **VARIOMATIC-Schleudern (Kurz-VARIOMATIC)** bis max. 850 min⁻¹.

■ bei Wolle

Der Spülstop wird aufgehoben. Es erfolgt ein **einmaliges Wolle-Kurzschleudern** bis max. 850 min⁻¹.

Für stark verschmutzte Textilien (Berufskleidung, etc.) können Sie ein Programm mit Vorwäsche wählen.

Wirkung:

Der Hauptwäsche wird eine kalte Vorwäsche vorgeschaltet. Im Programm Wolle ist diese Taste wirkungslos.

Bei stark verschmutzter oder verfleckter (Obst, Gemüse, Tee) Wäsche können Sie besonders intensiv waschen.

Wirkung:

Die Waschzeit in der Hauptwäsche wird verlängert. In den Programmen Feinwäsche, Wolle und Energiesparen ist diese Taste wirkungslos.

Stark verschmutzte oder verfleckte Wäsche kann mit einem Bleichmittel oder Fleckensalz gebleicht werden.

Wirkung:

Das Bleichmittel wird zeit- und temperaturoptimiert zugegeben.

Die Einwirkzeit wird verlängert.

Im Programm Wolle ist diese Taste wirkungslos.

Bei Verwendung von flüssigen Pflegemitteln (Weichspülern, Stärke) muß die Taste „WEICHSPÜLEN“ gedrückt werden.

Wirkung:

Zur Vermeidung von Flecken wird die Wäsche zuerst befeuchtet und dann das Pflegemittel eingespült. Dadurch werden ca. 5 Liter Wasser mehr verbraucht.

Wirkung:

Das Gerät ist betriebsbereit, die Betriebskontrollampe über der Taste leuchtet.

Drücken, bis die Einfülltür aufspringt.

Wirkung:

Die Betriebskontrollampe erlischt. Der Automat ist ausgeschaltet. Dabei lösen sich alle gedrückten Programmtasten.

Nur die Drehzahlwahltasten bleiben gedrückt.

Wirkung:

Das Programm beginnt. Die Ablaufanzeige zeigt den Programmstand an.

Mit diesen Tasten können Sie die Schleuderdrehzahl bestimmen und entscheiden, ob intensiv oder schwächer geschleudert werden soll.

Drücken Sie keine dieser Tasten, wird automatisch mit Höchstdrehzahl geschleudert.

Das ist wichtig, wenn anschließend in einem Trockner getrocknet und Energie sowie Trockenzeit gespart werden soll.

Bei **Pflegeleicht-, Feinwäsche und Wolle** ist die Schleuderdrehzahl **grundsätzlich auf max. 850 min⁻¹ begrenzt**. Es kann auf 700 min⁻¹ zurückgeschaltet werden.

VORWÄSCHE

INTENSIV

BLEICHEN

WEICH- SPÜLEN

EIN

TÜR AUS


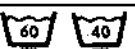


START


Schleuder- drehzahl wählen

700 1200



Programmtabelle

Pflegekennzeichen Wäsche	Programm	Wäsche- menge	Tast
—	Korrektur	—	EIN- STAPEL
 Baumwolle/Leinen	Kochwäsche 95	bis 5 kg (3,5 kg bei stark verschmutz- ter Wäsche)	EIN- STAPEL
	Energiespar- programm ENERGIESPAREN		
	Buntwäsche 60 40 30		
 Ausgerüstete Baumwolle, Baumwollmischgewebe, Synthetics	Pflegeleicht 60	bis 2,0 kg	EIN- STAPEL
	Pflegeleicht 40		
	Pflegeleicht 30		
 Synthetics/Gardinen/ Oberbekleidung	Feinwäsche 40	bis 2,0 kg	EIN- STAPEL
	Feinwäsche 30		
 Wolle/Wollgemische/ Seide	Wolle 40	bis 1 kg	EIN- STAPEL
	Wolle KALT		
	Einweichen ³⁾ 40	bis 3,5 kg	EIN- STAPEL
Baumwolle/Leinen	Schleudern	bis 5 kg	EIN- STAPEL
Pflegeleicht/ Feinwäsche	Kurzschleudern	bis 2,0 kg	EIN- STAPEL
	Pumpen		

Programmablauf	Mögliche Zusatztasten	Hinweise																		
schneller Programmablauf ohne Waschen – für Programmkorrekturen		Die Handgriffe, die Sie vor jedem Programm durchführen müssen, lesen Sie in der Kurzanweisung nach.																		
Hauptwäsche – Wischenschleudern – 3 x Spülen mit Zwischenschleudern – Endschleudern	<table border="1"> <tr> <td>VARIO-KURZ</td> <td>VORWÄSCHE</td> <td>INTENSIV</td> <td>BLEICHEN</td> <td>WEICHSPÜLEN</td> <td>1200 700</td> </tr> <tr> <td>VARIO-KURZ</td> <td>VORWÄSCHE</td> <td>INTENSIV</td> <td>BLEICHEN</td> <td>WEICHSPÜLEN</td> <td>1200 700</td> </tr> <tr> <td>VARIO-KURZ</td> <td>VORWÄSCHE</td> <td>INTENSIV</td> <td>BLEICHEN</td> <td>WEICHSPÜLEN</td> <td>1200 700</td> </tr> </table>	VARIO-KURZ	VORWÄSCHE	INTENSIV	BLEICHEN	WEICHSPÜLEN	1200 700	VARIO-KURZ	VORWÄSCHE	INTENSIV	BLEICHEN	WEICHSPÜLEN	1200 700	VARIO-KURZ	VORWÄSCHE	INTENSIV	BLEICHEN	WEICHSPÜLEN	1200 700	<p>1) Wenn Sie die Taste VARIOMATIC nicht gedrückt haben, bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser bzw. in der Einweichlauge liegen. Vor der Wäscheentnahme müssen Sie abpumpen (Programmwähler Position PUMPEN) oder schleudern (Taste VARIOMATIC oder Programmwähler Position SCHLEUDERN).</p>
VARIO-KURZ	VORWÄSCHE	INTENSIV	BLEICHEN	WEICHSPÜLEN	1200 700															
VARIO-KURZ	VORWÄSCHE	INTENSIV	BLEICHEN	WEICHSPÜLEN	1200 700															
VARIO-KURZ	VORWÄSCHE	INTENSIV	BLEICHEN	WEICHSPÜLEN	1200 700															
Hauptwäsche – 3 x Spülen – Spülstop ¹⁾	<table border="1"> <tr> <td>VARIO-KURZ</td> <td>VORWÄSCHE</td> <td>INTENSIV</td> <td>BLEICHEN</td> <td>WEICHSPÜLEN</td> <td>700</td> </tr> </table>	VARIO-KURZ	VORWÄSCHE	INTENSIV	BLEICHEN	WEICHSPÜLEN	700													
VARIO-KURZ	VORWÄSCHE	INTENSIV	BLEICHEN	WEICHSPÜLEN	700															
Hauptwäsche mit hohem Wasserstand, verringerter Trommelbewegung – 3 x Spülen – Spülstop ¹⁾	<table border="1"> <tr> <td>VARIO-MATIC</td> <td>VORWÄSCHE</td> <td></td> <td>BLEICHEN</td> <td>WEICHSPÜLEN</td> <td>700</td> </tr> </table>	VARIO-MATIC	VORWÄSCHE		BLEICHEN	WEICHSPÜLEN	700													
VARIO-MATIC	VORWÄSCHE		BLEICHEN	WEICHSPÜLEN	700															
Hauptwäsche mit hohem Wasserstand, stark verringerter Trommelbewegung ²⁾ – 3 x Spülen – Spülstop ¹⁾	<table border="1"> <tr> <td>VARIO-MATIC</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>WEICHSPÜLEN</td> <td>700</td> </tr> </table>	VARIO-MATIC				WEICHSPÜLEN	700													
VARIO-MATIC				WEICHSPÜLEN	700															
Einweichen mit hohem Wasserstand – Spülstop																				
Abpumpen – Endschleudern	<table border="1"> <tr> <td>VARIO-MATIC</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>1200 700</td> </tr> </table>	VARIO-MATIC					1200 700													
VARIO-MATIC					1200 700															
Abpumpen – Kurzvariomatic	<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>700</td> </tr> </table>						700	2) die Trommel bleibt bis zu 20 Minuten stehen.												
					700															
Abpumpen, z. B. nach Spülstop ¹⁾		<p>3) Waschmittel in Fach  (rechts) – grün gekennzeichnet – einfüllen.</p>																		

Verbrauchswerte und Zeitbedarf für ausgewählte Programme

Programm	Wasser- verbrauch Liter	Strom- verbrauch KWh	Zeitbedarf Minuten
Kochwäsche 95 °C	53	1,8	105
Energiesparprogramm	53	1,4	105
Buntwäsche 60 °C	53	1,0	90
Buntwäsche 40 °C kurz, halbe Beladung	50	0,4	35
Pflegeleichtwäsche 60 °C	62	0,6	70
Feinwäsche 40 °C	60	0,6	60
Wolle 40 °C	64	0,5	65

Die Werte dieser Tabelle wurden unter Normbedingungen mit Normwäsche ermittelt. Abweichungen nach oben oder unten sind unter Praxisbedingungen möglich.

Bei Programmen mit Vorwäsche (ausgenommen Wolle) erhöht sich der Zeitbedarf um ca. 20 Minuten.

Programmende

Sobald das Programm beendet ist, TÜR/AUS-Taste drücken, bis die Einfülltür aufspringt.

Kontrollieren Sie auch meine Trommel auf vollständige Entleerung, sonst könnten Textilien beim nächsten Waschen Schaden nehmen (z. B. einlaufen) oder auf andere Wäsche abfärben.

Tür öffnen – Ausschalten

Sonderspülen

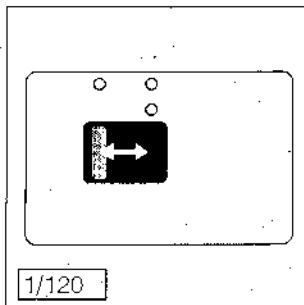
Ihr ÖKO-LAVAMAT ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch im Normalbetrieb eingestellt und arbeitet im Regelfall mit 3 Spülgängen.

Sie können jedoch für Koch-, Bunt- und Pflegeleichtwäsche einen vierten Spülgang ständig zuschalten.

Der Wasserverbrauch erhöht sich hierdurch um ca. 25 %.

Die Programmlaufzeit verlängert sich um 5–10 Minuten.

- Meine Waschmittelschublade soweit herausziehen, bis der Schiebeschalter im Rahmen links zugänglich ist.
- Schiebeschalter nach rechts (● ●) stellen.



- Schublade wieder einschieben.

Sonderzubehör

Erforderlich bei Unterbau freistehender Waschautomaten unter Arbeitsplatten.

Die Garnitur enthält:

- Abdeckblech mit 2 Fächerscheiben als Berührungsschutz nach Abnahme der Arbeitsplatte.

Die Inbetriebnahme des Waschkollautomaten ohne Arbeitsplatte darf erst nach vorschriftsmäßiger Montage und Erdung des Abdeckblechs erfolgen.

- 2 Gleitschienen als Einschubhilfe unter Arbeitsplatten.
- Wrasenschutzfolie zum Schutz von Arbeitsplatten im Bereich der Bedienblende und Waschmittelschublade.

**Zuschalten
eines zu-
sätzlichen
vierten
Spülganges**

**Der Schiebe-
schalter**

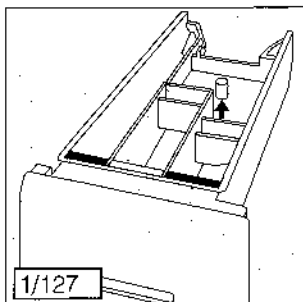
**Unterbausatz
E-Nr.
605 898 832**

Wartung und Pflege

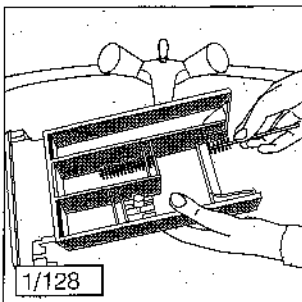
Waschmittel- schublade

Von Zeit zu Zeit sollten Sie meine Waschmittelschublade von Waschmittelmrückständen reinigen.

- Dazu Schublade leicht anheben und ruckartig herausziehen. Ziehen Sie auch den Saugheber in meinem Fach für Pflegemittel ab (Bild).



- Reinigen Sie die Einspülfächer von der Rückseite her, am besten mit warmem Wasser und einer Flaschenbürste (Bild).



- Den Saugheber unter fließendem Wasser reinigen. Bis zum Anschlag wieder aufstecken. Exakten Sitz prüfen!
- Auch die Decke über den Waschmittelfächern mit einer Bürste reinigen.
- Schublade wieder in die Führungsschienen einsetzen und einschieben.
- Ziehen Sie am Programmende die Waschmittelschublade etwas heraus, damit diese austrocknen kann.

Meine Waschtrommel besteht aus Edelstahl Rostfrei. Durch nicht aus der Wäsche entfernte, rostende Fremdkörper (Abschnitt „Wäsche vorbereiten“) können Rostflecken auf der Trommel entstehen. Diese Flecken lassen sich mit einem Edelstahl-Putzmittel entfernen. Der Kundendienst hält geeignete Mittel bereit.

Entfernen Sie gelegentlich Ablagerungen oder Fremdkörper aus der Gummimanschette hinter meiner Einfülltür.

Die Einfülltür sollte nach dem Waschen nicht geschlossen werden, damit die Waschtrommel austrocknen kann und das Gerät entlüftet wird.

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken der Maschine kaum erforderlich. Im Bedarfsfall ausschließlich Marken-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen verwenden. Geeignete Mittel führt der Kundendienst.

Meine Bedienblende mit Ihren Bedienteilen sollte im Bedarfsfall nur mit lauwarmem Wasser gereinigt werden.

Frostschäden fallen nicht unter Garantie!

Steht Ihr ÖKO-LAVAMAT in einem frostgefährdeten Raum, muß bei drohender Frostgefahr eine Notentleerung vorgenommen werden, wie im Abschnitt „Was tun wenn ...“ beschrieben.

Auch meinen Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben und Wasser herauslaufen lassen. Wischtuch unterlegen!

Waschtrommel

Einfülltür

Entkalken

Blenden und Bedienteile

Frostschutz

Was tun wenn ...

**Fehler
die Sie selbst
beheben
können**

... die Wäscheinfülltür nicht zu öffnen ist?

- Das Gerät ist vielleicht nicht an das elektrische Netz angeschlossen oder
- Sie haben die Türöffnungstaste nicht lang genug gedrückt.
- Es wurde ein Programm mit Spülstop gewählt.

... die Einfülltür sich wegen Stromausfall nicht öffnen läßt?

- Siehe „Öffnen der Tür bei Stromausfall“ am Schluß dieses Abschnitts.

... der Waschautomat gar nicht arbeitet?

- Der Stecker ist vielleicht nicht in der Steckdose.
- Die Eintaste wurde nicht gedrückt.
- Die Einfülltür ist nicht richtig geschlossen.
- Die Sicherung in der Hausinstallation ist nicht in Ordnung.

... wenn kein Wasser einläuft?

- Der Wasserhahn wurde vielleicht nicht geöffnet.
- Eines der Siebe im Wasserzulauf ist verstopft.
Ein Sieb befindet sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn: Zulaufschlauch abschrauben, Sieb herausnehmen und unter Wasser reinigen.
Ein zweites Sieb finden Sie im Anschlußstutzen an der Maschine. Zulaufschlauch am Gerät abschrauben, Sieb herausnehmen und reinigen.

... das Schleudern verzögert beginnt?

- Das elektronische Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen.
Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann.

... der Waschautomat vibriert?

- Bei sehr kleinen Mengen (z. B. nur einem Bademantel) kann das Gerät vibrieren. Auf die Funktion hat dies keinen Einfluß.
- Die Verstellfüße sind nicht sauber justiert. Aufstelanweisung beachten.

... die Schleuderdrehzahl schwankt und unregelmäßig ist?

- Die elektronische Schaumüberwachung der Sensortronic hat aufgrund starker Schaumbildung die Schleuderdrehzahl vorübergehend reduziert, um die Schaumbildung zu beseitigen. Danach wird erneut angeschleudert.
Waschmitteldosierung beim nächsten Programm überprüfen!

... das Geräuschbild ungewohnt ist?

- Das Gerät besitzt ein modernes Antriebssystem, das im Vergleich zu früheren Antrieben ein abweichendes Geräuschbild erzeugt, das einem Pfeifen ähnelt.
Das neue Antriebssystem ermöglicht den Sanftanlauf beim Schleudern sowie den stufigen Schleuderhochlauf. Hierdurch

wird das Standverhalten verbessert und der Wasserverbrauch reduziert.

... **die Lauge schon in der Hauptwäsche stark schäumt?**

- Sie haben zuviel Waschmittel eingefüllt. Genauer dosieren!

... **der Waschautomat unruhig steht?**

- Der Ablaufschlauch ist vielleicht geknickt oder
- die Laugenpumpe ist verstopft. In beiden Fällen konnte das Wasser vor dem Schleudern nicht oder nicht genügend abgepumpt werden.

Siehe auch „Reinigen der Laugenpumpe“.

- Die Transportsicherung wurde nicht oder nicht vollständig ausgebaut oder der Waschautomat ist nicht richtig aufgestellt und „kipfelt“.

Aufstellanweisung beachten!

... **Wasser unter dem Waschautomaten hervorkommt?**

- Die Schlauchverschraubung am Zulaufschlauch ist vielleicht undicht oder die Schlauchschelle am Ablaufschlauch ist lose.

- Der Zulauf- oder Ablaufschlauch ist undicht.

- Der Deckel der Laugenpumpe im Sockel (Bild 1/33 E) ist nach einer Reinigung oder Notentleerung nicht richtig verschlossen. Siehe „Reinigen der Laugenpumpe“ in diesem Abschnitt.

... **das Waschergebnis nicht wie gewohnt ist?**

- Sie haben zu wenig Waschmittel zugegeben. Unterdosierung führt zur Wäschevergrauung und zu Kalkablagerungen im Gerät.

Genauer dosieren!

- Vielleicht haben Sie auch nicht das richtige Waschmittel eingesetzt

- Spezielle Verschmutzungen wurden nicht vorbehandelt

- Wurden-Programm und Temperatur richtig gewählt?

- Überprüfen Sie auch, ob bei Einsatz von „Baukasten-Waschmitteln“ eine sinnvolle Auswahl für die Verschmutzungsart gewählt wurde

... **der Weichspüler nicht eingespült wurde und das Fach für Pflegemittel mit Wasser gefüllt ist?**

- Der Saugheber im Fach ist nicht richtig aufgesteckt oder verstopft – Siehe „Wartung und Pflege“.

- Während des Einspülens wurde die Waschmittelschublade gezogen.

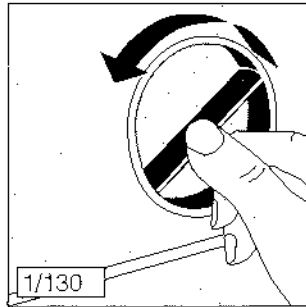
... **Flecken trotz Vorbehandlung beim Waschen nicht entfernt wurden?**

- Möglicherweise sind es nicht auswaschbare Flecken. Fachmann befragen (Chemische Reinigung/Drogerie).

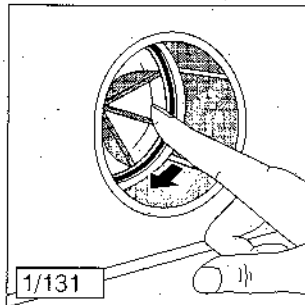
... **auf der fertigen Wäsche graue Rückstände zu finden sind?**

- Mit Salben, Fetten oder Ölen verschmutzte Wäsche wurde mit zu wenig Waschmittel gewaschen. Die Waschmittelmenge reichte zur Fettauflösung nicht aus

- Es wurde mit zu niedriger Temperatur gewaschen.
- ... **nach dem letzten Spülgang (Spülstop) noch Schaum sichtbar ist?**
- Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülwasser noch Schaum verursachen, was jedoch keinen Einfluß auf das Spülergebnis hat.
- ... **Weichspülerflecken auf der fertigen Wäsche sind?**
- In solchen Fällen ist meistens Weichspüler – insbesondere in Konzentratform – direkt auf die Wäsche gelangt. Solche Flecken möglichst rasch auswaschen und bei der Handhabung dieser Mittel Vorsicht walten lassen!
- ... **nach Programmende auf der Wäsche weiße Waschmittelmittelrückstände vorhanden sind?**
- Dabei handelt es sich meist um unlösliche Bestandteile moderner Waschmittel. Sie sind nicht etwa Folge einer unzureichenden Spülwirkung.
Mögliche Abhilfen: Ausbürsten oder Ausschütteln, evtl. auch Wäsche zum Waschen wenden. Waschmittelauswahl überprüfen.
- ... **kein Wasser im Bullauge zu sehen ist?**
- Moderne Waschmaschinen arbeiten sehr sparsam mit niedrigen Wasserständen, die teilweise nicht mehr durch das Bullauge zu sehen sind. Das Wasch- und Spülergebnis ist trotzdem einwandfrei.
- ... **die Wäsche nicht genügend geschleudert wird und auch noch Restwasser in der Trommel sichtbar ist?**
- Die Pumpe fördert wegen einem Knick im Ablaufschlauch zu wenig Wasser aus dem Gerät oder
- die Pumphöhe von max. 1 m wird überschritten. Für solche Fälle hält der Kundendienst einen Nachrüstsatz mit einer zweiten Pumpe bereit.
- Die Laugenpumpe ist verstopft.
Gehen Sie zum Reinigen wie folgt vor:
 - **Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder bei Festanschluß Sicherung abschalten oder entfernen.**
 - Wasser aus dem Gerät entfernen, wie im nachfolgenden Abschnitt „Notentleerung bei Stromausfall“ beschrieben.
 - Deckel der Laugenpumpe im Sockel entgegen dem Uhrzeigersinn aufschrauben (siehe Pfeil) und mit Einsatz herausnehmen. Vorher Wischtuch unterlegen, da noch Restwasser auslaufen kann.



- Fremdkörper aus dem Pumpengehäuse entfernen. In jedem Fall auch überprüfen, ob sich das Flügelrad der Pumpe von Hand leichtgängig drehen läßt.

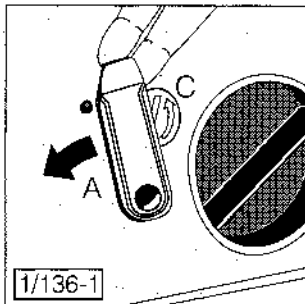


- Deckel wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn fest zuschrauben – sonst läuft Wasser aus.
- Notentleerungsschlauch mit Drehknebel A verschließen und einschieben. Drehknebel um eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn befestigen.

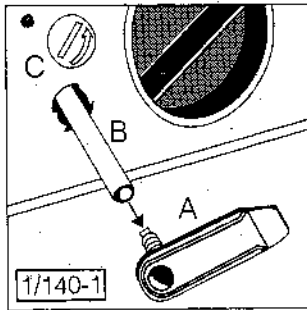
... **sich bei Stromausfall die Einfülltür nicht öffnen läßt?**

■ Gehen Sie so vor:

- Drehknebel A leicht vom Gerätesockel abheben und entgegen dem Uhrzeigersinn (in Pfeilrichtung) um eine Vierteldrehung bis zum Anschlag drehen.



- Schlauch B herausziehen und Drehknebel A entfernen



- Restwasser in ein Gefäß ablaufen lassen (Wischtuch unterlegen). Je nach Restwassermenge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäß mehrfach zu entleeren. **Vorsicht bei heißer Laugel!** Ggf. erst abkühlen lassen!
- Schlauch B mit Drehknebel A wieder verschließen.
- Zum Öffnen der Einfülltür Drehknopf C mit Münze oder einem Schraubendreher entgegen dem Uhrzeigersinn (Pfeilrichtung) drehen, bis die Einfülltür aufspringt.
- Drehknebel A mit Schlauch B wieder einschieben und festdrehen.

Bitte beachten Sie:

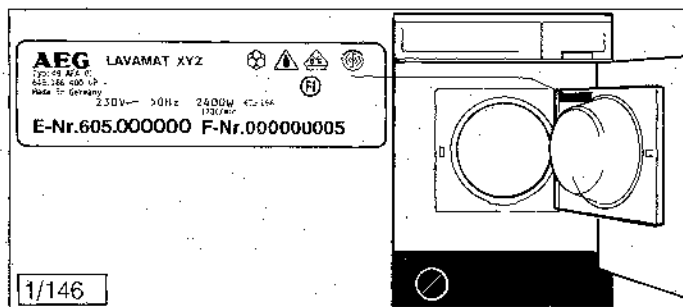
Nach einer Notentleerung ist der Waschautomat zwangsläufig völlig entleert.

Um die Funktion meiner ÖKO-Schleuse sicherzustellen, ist nach Wiedereinschieben des Notentleerungsschlauches B die Zugabe von ca. 1/2 Liter Wasser in meine Waschmittelschublade erforderlich.

Wenn Sie trotzdem für einen der aufgeführten Hinweise oder aufgrund von Fehlbedienungen den Kundendienst in Anspruch nehmen, so kann der Besuch des Kundendiensttechnikers auch während der Garanzzeit nicht kostenlos erfolgen.

Kundendienst

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in meiner Gebrauchsanweisung finden, so wenden Sie sich an den Kundendienst. Geben Sie dem Kundendienst meine Erzeugnisnummer (E-Nr.) und meine Fertigungsnummer (F-Nr.) an, die Sie auf meinem Typschild finden.



Die Nennung dieser Nummern ermöglicht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung, so daß ich beim ersten Technikerbesuch wieder instandgesetzt werden kann, ohne daß Sie mehrere Anfahrten des Kundendiensttechnikers zu bezahlen haben.

Damit Sie diese Nr. bei der Hand haben, wird empfohlen, sie hier einzutragen.

E-Nr.

F-Nr.

Technische Daten

Abmessungen:

Mit Arbeitsplatte

Höhe 85,0 cm

Breite 60,0 cm

Tiefe 60,0 cm

Ohne Arbeitsplatte

Höhe 82,0 cm

Breite 59,5 cm

Tiefe 57,0 cm

Anschluß

Angaben über den elektrischen Anschluß sind dem Typschild zu entnehmen. Ist das Gerät umschaltbar ausgeführt, sind zusätzlich die Hinweise des Umschaltschemas auf dem Anschlußkasten an der Geräterückseite zu beachten.

Beim Anschluß unbedingt darauf achten, daß die am Typschild angegebene Nennspannung und Stromart mit der Netzspannung und Stromart am Aufstellort übereinstimmen.

Trommeldrehzahlen

Waschen 50 min⁻¹

Schleudern max. 1200 min⁻¹

wahlweise 700 min⁻¹

Wasserdruck:

1 - 10 bar (= 10 - 100 N/cm² = 0.1 - 1.0 MPa)

Leergewicht:

ca. 85 kg

Das Gerät entspricht den Funkstörbestimmungen EN 55014 / DIN VDE 0875, Teil 1, Richtlinien 82/499 EG, 87/308 EG, und EN 55011, DIN VDE 0871, Teil 1 sowie der Norm bezüglich Netzrückwirkung EN 60 555 Teil 1-3 / VDE 0838, Teil 1-3, Juni 1987.

AEG Hausgeräte AG
Postfach 1036
D-90327 Nürnberg

© Copyright by AEG

H 244 289 300 - 06940.5/03 -